

Wangelister Bote

Mitteilungen der St. Annen-Kirchengemeinde

September-November 2026





Inhalt

Angedacht

Seite 3

Kinderseiten

Seite 4-6

Aus dem St. Annen Kindergarten

Seite 7

Wenn Dein Kind Dich morgen fragt

Seite 8-9

Geschichtlich Interessantes

Seite 10-15

Aus unserer Gemeinde

Seite 16-19

Gottesdienstplan

Seite 20-22

Familiengottesdienste - Gemeinde

Seite 24-25

Aus der Region

Seite 26-29

Rückblicke mit Fotos

Seite 30-35

Freud und Leid

Seite 36-37

Wir laden ein

Seite 38

Gebet zum Schluss

Seite 39

Erreichbarkeit / Kontaktdaten

Seite 40

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der St. Annen-Kirchengemeinde Wangelist, V.i.S.P.: Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Widerrufsrecht:

Wenn Sie wünschen, dass Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Layout: Marina Beye, Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman, Daniel Breuer

Auflage: 1850 Exemplare

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsdatum (nächste Ausgabe):
Dezember 2026

Angedacht

Im Gleitflug des Glaubens unsichtbar getragen

Manches im Leben können wir sehen und anfassen. Anderes ist unsichtbar und doch wirklich. So ist es auch mit Gott. Wir können ihn nicht sehen, aber wir können seine Gegenwart erfahren.

Ein Gleitschirmflieger weiß: Bevor er starten kann, braucht es Vorbereitung. Der Schirm wird sorgfältig ausgelegt, die Leinen werden sortiert. Der Glaube ist ähnlich. Er wächst, wenn wir auf Gottes Wort hören, in der Bibel lesen, beten und Gemeinschaft mit anderen Christen erleben. Erst dann kommt der entscheidende Moment: Der Start. Wer am Rand des Berges steht, sieht den Abgrund, aber den Aufwind sieht er nicht. Trotzdem trägt er. So steht irgendwann jeder vor der Frage: Wage ich den Schritt des Vertrauens?

Erst wer startet, erlebt, dass der unsichtbare Aufwind wirklich trägt. So ist es auch mit Gott. Wer sich ihm anvertraut, erfährt seine Kraft, seinen Trost und seine Führung. Dieses Vertrauen wächst dann mit jeder Erfahrung, die wir mit ihm machen.

Dabei verläuft der Flug des Glaubens nicht immer ruhig. Es gibt Gegenwind, Luftlöcher und Zeiten der Orientierungslosigkeit. Gerade dann schenkt Gott uns Halt. Sein Wort in der Bibel ist wie ein Navigationsinstrument, das uns den Weg weist. Und wenn wir ins Straucheln geraten, lässt Gott uns nicht fallen, sondern fängt uns auf.

Der Prophet Jesaja beschreibt diese Hoffnung mit den Worten:

„Die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.“

Jesaja 40,31

Möge Gott uns den Mut schenken, ihm zu vertrauen. Mögen wir wissen, dass man nicht einfach starten kann, sondern Erlebnisse des Glaubens vorbereiten. Mögen wir dann seine tragende Kraft im täglichen Gleitflug erfahren und im Flug des Vertrauens eine neue, alles relativierende Perspektive, Freiheit und Hoffnung gewinnen.



*Pastor
Björn Scheffler
vom Ohrberg (Klein Berkel und Ohr)*



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein
und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

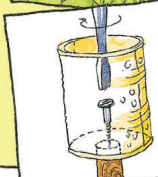
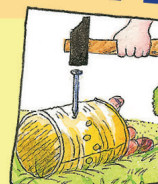
... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkebox aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Was passiert in der Kirche? A...Z



H

wie
**HEILIGER
GEIST**

Aus:

Petra Bahr: **Das Krokodil
unterm Kirchturm**
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition ✿ chrismon

„Spukt es hier?“, fragt Flo. Sie schaut blass aus. „Warum? Weil die Kirche so ein altes Gemäuer ist?“, fragt Richard. „Nein, der Pfarrer hat doch von diesem Geist gesprochen.“ „Meinst du den Heiligen Geist?“ „Genau.“ „Der Heilige Geist ist kein Gespenst. Du musst keine Angst haben. Als Heiliger Geist ist Gott in unserer Nähe. Wie der Kuss von Mama, wenn du schon fast eingeschlafen bist. Oder wie ein warmer Wind. Du siehst ihn nicht. Aber du spürst ihn auf der Haut. Etwa so.“ Richard pustet Flo ins Gesicht. Flo kichert. „Das kitzelt.“ „Früher haben die Menschen sich den Heiligen Geist wie eine weiße Taube vorgestellt, der zwischen uns und dem Himmel hin- und her-flattert. Sieh mal, überall in der Kirche gibt es Bilder von Tauben.“ Richard und Flo machen ein Vogelsuchspiel.



Herbstwald

Ball, Flügel, Schal, Keks, Kirschen

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!

Ein Platz fürs Leben

Kinder aus Armut befreien
Compassion
im Namen Jesu

Das Mutter-Kind-Programm
von Compassion



Es braucht ein starkes Team, um der Not von Müttern in extremer Armut zu begegnen. Compassion arbeitet mit lokalen Kirchen und Gemeinden zusammen und begleitet Frauen während der Schwangerschaft und frühen Mutterschaft.

Mit **55 Euro im Monat** sicherst du für **18 Monate** einen Platz für eine Mutter und ihr Baby im Mutter-Kind-Programm in Äthiopien, Burkina Faso oder Sri Lanka.

Das Mutter-Kind-Programm ist die beste Vorbereitung, um später mit dem Patenschafts-Förderprogramm eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu bewirken.

Stell dich an ihre Seite
und unterstütze Mütter
und ihre Babys.



Erfahre mehr
[compassion.de/
mutter-kind-programm](https://compassion.de/mutter-kind-programm)

Aus dem St. Annen Kindergarten



Ein neues Kita-Jahr beginnt!

Im August startete bei uns wieder ein neues Kita-Jahr – mit viel Sonnenschein, fröhlichen Gesichtern und jeder Menge Vorfreude auf das, was vor uns liegt.

Für unsere Vorschulkinder hieß es in diesem Jahr:

” *Tschüss Kita, hallo Schule*

Wir freuen uns sehr, dass unsere großen Kita-Kinder nun ihren nächsten spannenden Schritt gehen und wünschen ihnen für die Schulzeit ganz viel Freude, Neugier und schöne neue Erfahrungen.



Gleichzeitig durften wir viele neue Kinder und Familien bei uns begrüßen. Herzlich willkommen! Wir freuen uns darauf euch kennenzulernen, gemeinsam zu spielen, zu lachen, zu entdecken und viele schöne Erinnerungen zu sammeln.



Auch in den kommenden Wochen und Monaten wird es bei uns nicht langweilig: Die ersten Planungen für unser traditionelles Laternenfest beginnen bereits.

Welches Motiv unsere Laternen in diesem Jahr schmücken wird, entscheiden und gestalten wir natürlich gemeinsam mit den Kindern. Schließlich ist es besonders schön, wenn aus den eigenen Ideen etwas ganz Besonderes entsteht.

So starten wir mit viel Energie, Neugier und Vorfreude in das neue Kita-Jahr. Wir sind gespannt, welche kleinen und großen Abenteuer es für uns bereithält – und freuen uns auf viele bunte, fröhliche und sonnige Kita-Momente!

Vanessa Dietel

Wenn Dein Kind Dich Morgen fragt:

Ich habe so sehr gebetet. Warum sind meine Gebete dann nicht in Erfüllung

Ich verlor meinen kindlichen Glauben...

Als ich ungefähr 12 Jahre alt war, bekam mein Kaninchen Kaninchenschnupfen. Das klingt jetzt erst einmal niedlich, aber tatsächlich kann das für das Kaninchen tödlich enden.

Mein Kaninchen gehörte zur Familie. Es durfte überall im Haus herumlaufen, war stubenrein, schlief in meinem Schlafzimmer und hörte auf seinen Namen.

Wir waren ein Herz und eine Seele. Und dann kam der Kaninchenschnupfen. So stark, dass es gelähmt war.

Und ich erinnere mich noch wie gestern, dass wir auf dem Weg in die Tierärztliche Hochschule waren und ich den ganzen Weg gebetet habe: „Bitte, lieber Gott, mach, dass mein Kaninchen wieder gesund wird. Es gibt doch Wunder, dann lass jetzt eines geschehen!“ Und ich legte all meinen kindlichen Glauben in dieses Gebet.

Eine Stunde später fuhren wir mit dem leblosen Körper meines Haustieres nach Hause und beerdigten ihn. Er war eingeschlafert worden.

Ich sprach ein Jahr lang kein Wort mehr mit Gott. Ich war so enttäuscht!

Die ganze Bibel ist voll mit Wundern und dieses kleine Wunder konnte er nicht vollbringen?

In diesem Jahr verlor ich meinen kindlichen Glauben.

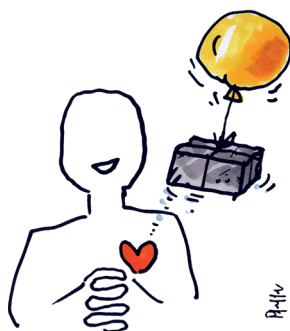
...und dann entwickelte er sich weiter...

Ich glaube, solche Situationen kennen viele. Man betet und betet und nichts passiert. Zumindest nicht das, was man sich wünscht. Und das ist schmerzhaft. Und zu allem Überfluss kommt dann zu der

Traurigkeit auch noch das Gefühl von Gottverlassenheit dazu.

Aber ich habe schon immer sehr stark gespürt, dass es Gott geben muss. Darum war der Kontaktabbruch auf lange Sicht keine Option.

Und so entwickelte sich mein Glaube.



Meine Mutter sagte mir: „Gott ist kein Wunschautomat!“ Und ich hörte auf, um Wunder zu beten. Ich merkte: Wir leben in einer Welt, die uns Menschen Freiheit gibt. Aber das heißt auch, dass sich Krankheiten entwickeln können oder dass wir mit unseren Entscheidungen anderen Menschen Leid zu fügen können. Wir leben in einer Welt, die den physikalischen, biologischen und chemischen Gesetzen unterlegen ist.

Ich wollte den Kontakt mit Gott nicht für immer abbrechen und deshalb veränderten sich meine Gebete. Ich fing an, so zu beten: „Bitte gib der und der erkrankten Person die Kraft, die sie braucht. Bitte zeige den Ärzten, wie sie helfen können. Bitte lass die Forschung schnell ein Gegenmittel finden!“

ing gegangen?

...und weiter!

Ich bin nun 39 Jahre alt und mein Glaube hat sich immer wieder verändert. Jedes Ereignis meines Lebens formte ihn und wird ihn immer weiter formen.

Und so kommt es auch, dass ich wieder um Wunder bete. Es gibt sie. Die ganze Bibel ist voll davon. Und auch heute gibt es sie. Immer einmal wieder höre ich von aktuellen Wundern.

Ich weiß aber auch, dass sie selten sind.

Warum tut es gut, auch nach Enttäuschungen zu beten?

In einem Gebet stecken mehrere tröstende Komponenten: Zum einen kann man vor Gott all seine Gefühle benennen. Er urteilt nicht und hört nur zu. Es belastet ihn nicht, man muss ihn also nicht - wie einen Angehörigen - vor den eigenen Gefühlen schützen.

Zum anderen kann man etwas in einer ausweglosen Situation tun. Man kann diese Situation an Gott abgeben.

Und als letztes: Wenn man der Person, für die man betet, sagt, dass man für sie betet, kann sie sich gesehen und vielleicht sogar getröstet fühlen.



Wenn Dein Kind Dich Morgen fragt: Was können Sie tun?

Was können Sie also ganz konkret mit Ihrem Kind machen, wenn es ähnlich wie ich für etwas gebetet hat, das nicht eingetroffen ist?

1. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es ok ist, ärgerlich mit Gott zu sein. So viele Texte in der Bibel handeln davon, dass Menschen Gott anklagen und nach dem „Warum?“ fragen. Der Ärger und das Enttäuschtsein kann Gott ruhig gesagt werden! Vielleicht ist es Ihnen ja auch schon einmal so ergangen? Kommen Sie mit Ihrem Kind ins Gespräch, aber lassen Sie die Gefühle ruhig so stehen. Geben Sie ihnen Raum.

2. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Gott kein Wunschautomat ist. Es würde sonst Chaos in der Welt ausbrechen, wenn jeder Wunsch in Erfüllung gehen würde.

3. Versuchen Sie, Gebete anders zu formulieren: „Bitte gib dem und dem heute die Kraft, die er braucht.“ oder „Bitte schenke ihm schöne Momente!“

4. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Gebete auch tröstlich für einen selber sein können. Ich kann Gott alles sagen. Er hört zu. Wie ein guter Freund.

5. Und schlussendlich geben Gebete Hoffnung. Und Hoffnung ist oft das, was uns im Leben trägt, weil wir uns das Gute vor Augen führen!

Pn. von Dewitz-Bodman

Warum es bei Katholiken so viele Heilige gibt – und bei Evangelischen nicht

Wer katholische Kirchen besucht, begegnet ihnen überall: Maria, Franziskus, Antonius, Elisabeth. In der evangelischen Kirche ist das deutlich anders.



Bekenntnisschriften, sagt es ziemlich klar: Man soll der Heiligen gedenken und sich an ihrem Glauben ein Beispiel nehmen – aber man soll sie nicht anrufen

oder bei ihnen Hilfe suchen. Das liegt nicht daran, dass Protestanten keine beeindruckenden Glaubensmenschen kennen würden. Der Unterschied ist vor allem theologischer Natur. In der katholischen Kirche sind Heilige Menschen, deren Leben in besonderer Weise auf Gott verwiesen hat. Nach einem geregelten Verfahren können sie selig- oder heiliggesprochen werden. Mit der Heiligsprechung erklärt die Kirche offiziell, dass diese Person verehrt und um Fürbitte bei Gott angerufen werden darf. Dabei ist wichtig: Heilige werden im katholischen Verständnis nicht angebetet. Anbetung gilt allein Gott. Heilige gelten vielmehr als Vorbilder des Glaubens und als Fürsprecher.

Die evangelische Tradition setzt einen anderen Schwerpunkt. Seit der Reformation steht stark im Zentrum, dass der Mensch allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben gerechtfertigt wird. Zwischen Gott und Mensch braucht es nach diesem Verständnis keinen weiteren Mittler neben Jesus Christus. Genau deshalb lehnt die evangelische Theologie die Anrufung von Heiligen ab. Das Augsburger Bekenntnis, eine der wichtigsten evangelischen

oder bei ihnen Hilfe suchen.

Ganz heiligenfrei ist der Protestantismus deshalb aber nicht. Auch in evangelischen Kirchen gibt es eine Erinnerungskultur für Glaubenszeugen, etwa für Dietrich Bonhoeffer oder andere Menschen, die mutig und glaubwürdig gelebt haben. Sie werden geschätzt, zitiert und gewürdigt – nur eben in der Regel nicht offiziell heiliggesprochen und nicht um Fürbitte angerufen. Der Heidelberger Katechismus formuliert diese Abgrenzung noch einmal deutlich, wenn er das Anrufen von Heiligen ausdrücklich zurückweist.

Der eigentliche Unterschied lautet also nicht: Hier gibt es heilige Menschen, dort nicht. Sondern: Die katholische Kirche hat eine ausgeprägte Heiligenverehrung mit offizieller Heiligsprechung. Die evangelischen Kirchen kennen Glaubensvorbilder, wollen aber vermeiden, dass jemand zwischen Christus und die Gläubigen tritt. Oder etwas salopp gesagt: **Die einen führen ein Heiligenverzeichnis, die anderen eher ein stilles Gedächtnis ihrer großen Glaubensgestalten.**

DANIELA HILLBRICHT

DIE FRAU, DIE GOTT EINEN FREUND NANNT

TERESA VON ÁVILA

Ávila, 1535. Eine junge Frau betritt das Karmelitinnenkloster der Menschwerdung – nicht aus tiefer Berufung, wie sie später selbst zugeben wird, eher aus Vernunft und ein bisschen aus Angst. **Teresa de Cepeda y Ahumada ist zwanzig Jahre alt, aufgeweckt und gesellig.**

Teresa wird als dritte von zehn Kindern eines kastilischen Kaufmanns geboren. Ihre Familie hatte jüdische Konvertitenvorfahren. Diesen Makel behielt man ein Leben lang in Spanien zur Zeit der Inquisition bei. Teresa wird nach dem Tod ihrer Mutter von Augustinerinnen erzogen, später tritt sie selbst ins Kloster ein.

Es folgen fast zwei Jahrzehnte des Suchens. Teresa leidet unter schweren Krankheiten, zweifelt, betet pflichtbewusst. **Dann passiert etwas, das alles verändert: Zwischen 1554 und 1560 macht sie tiefe mystische Gebeterfahrungen und erkennt, was der Glaube im Kern bedeutet.**

Im Spanien des 16. Jahrhunderts herrscht eine klare Vorstellung von Frömmigkeit. Fasten, büßen, barfuß laufen, möglichst hart zu sich selbst sein. Teresa lehnt diese Art von Glauben und Frömmigkeit ab. **„Ich lege großen Wert auf die Tugenden und nicht auf den Rigorismus“**, schreibt sie einem Mitbruder. Was für sie zählt, ist nicht die äußere Strenge, sondern die echte innere Haltung voller Demut, Nächstenliebe und Wahrhaftigkeit gegenüber sich selbst.

Auf dieser Glaubensgrundlage gründet Teresa das Reformkloster San José in Ávila. Bis zu ihrem Tod gründet sie 32 Klöster. In ihren Gemeinschaften lehnt sie



Gemälde „Die Heilige Teresa von Ávila“ von Peter Paul Rubens um 1615

Standesunterschiede und Adelsprivilegien ab. Wer aufgenommen werden will, braucht keine einflussreiche Familie, nur eine echte Berufung.

Teresa von Ávila hinterlässt viele Schriften. Darunter ist auch „Die innere Burg“. Darin beschreibt sie den Weg der Seele zu Gott als Gang durch sieben Gemächer einer Burg vom äußeren Vorhof bis zur Mitte, wo die Begegnung mit Gott geschieht. Ihre Schriften werden von der Inquisition mit Argwohn und Misstrauen betrachtet. Teresa findet aber auch starke Verbündete, darunter König Philipp II. von Spanien. Im Oktober 1582 stirbt Teresa in Alba de Tormes. Vierzig Jahre nach ihrem Tod wird Teresa heiliggesprochen. 1970 würdigt Papst Paul VI. und ernennt sie zur Kirchenlehrerin (Doctor Ecclesiae).

Teresa erinnert bis heute daran: Glauben ist keine Leistung, sondern beginnt mit Vertrauen – und einer lebendigen Beziehung zu Gott.

WARUM ER BIS HEUTE FASZINIERT

FRANZ VON ASSISI - KURZBIOGRAFIE ZUM 800. TODESTAG

Zum 800. Todestag rückt eine Figur in den Blick, die durch existenzielle Lebenserfahrungen und radikale Konsequenz bis heute fasziniert. Kaum eine Gestalt der Kirchengeschichte wirkt bis heute so unmittelbar wie Franz von Assisi. Im Jahr 2026 rückt er

noch einmal besonders in den Blick: Es ist der 800. Jahrestag seines Todes. In Assisi wurde dazu ein eigenes Jubiläumsjahr eröffnet, das vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027 dauert; der zentrale Gedenktag ist der 3. Oktober 2026.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war der Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Er träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend. Gerade diese nahbaren Lebenserfahrungen machen ihn bis heute verständlich: Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben stellte.

Was folgte, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war



Foto: © KNA-Bild/epd

Skulptur des stigmatisierten Franz von Assisi.

kein Ideal, sondern eine bewusste Gegenposition zum gesellschaftlichen Status. Hinter diesem Schritt stand eine Leitfrage, die bis heute modern klingt: Was ist im Leben wirklich entscheidend – Ansehen, Sicherheit und Besitz oder eine Haltung, die trägt? Um Franz sammelten sich Gefährten; daraus entstand letztlich

der Franziskanerorden.

Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz heiliggesprochen – ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu Lebzeiten gewesen sein muss.

Bis heute fasziniert Franz nicht nur wegen seines Armutsideals, sondern auch wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Darum gilt er bis heute als Patron des Friedens, der Tiere und der Ökologie. Gerade in einer Zeit, in der Fragen nach Nachhaltigkeit, Genügsamkeit und Verantwortung neu gestellt werden, wirkt Franz von Assisi erstaunlich gegenwärtig.

Zugleich eignet sich Franz von Assisi in besonderer Weise für eine wertschätzende ökumenische Erinnerung. Seine Gestalt überschreitet konfessionelle Grenzen, weil sie weniger für kirchliche Selbstbehauptung steht als für Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge. Vielleicht erklärt genau das seine anhaltende Nahbarkeit: Franz erscheint nicht fern und unantastbar, sondern als jemand, dessen Suche, Zweifel und Konsequenz auch heutige Menschen berühren können.

DANIELA HILLBRICHT



Weserland-Immobilien GmbH

Kostenlose Immobilienbewertung

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis

Fritz-Saacke-Straße 16 • 31860 Emmerthal •
www.weserland-immobilien.de • 05155 95 99 642



Bestattungshaus Garvens

Wir sind da.

in **Aerzen** und **Hameln**
Telefon: 0 51 54 / 83 49

Immer für Sie erreichbar: **0160 / 966 251 03**



Für Ihre Gesundheit.

Tel. 05154-705586

info@sh-becker.de

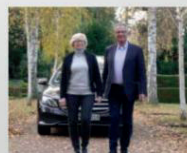
AUGUSTE HEINE

Bestattungswesen GmbH

**Bestattungsvorsorge •
Betreuung • Beratung**

Unser familiengeführtes Unternehmen betreut Sie umfassend seit mehr als 75 Jahren und ist in schweren Stunden für Sie da.

Hameln • Ostertorwall 24 • Tel. 05151 95110 • www.heine-bestattungen.de



ProSenis

Seniorenheim am Klüt Felsenkellerweg 41 31787 Hameln



KONITZ

www.Konitz-Grabdenkmale.de
Lohstraße 5 • 31785 Hameln

☎ **05151 - 3 7 9 2**

Am Wochenende nach Terminabsprache

Seit 1947

E-Mail: konitz1947@t-online.de



Specht Klima

Kälte - Klima - Wärme

- Reparatur • Instandhaltung • Wartung
- Montage • Dichtheitsprüfung

Mit über 15 Jahren Erfahrung

und Kompetenz für Sie im Einsatz

Tobias Specht | Kälteanlagenbauermeister | Haddesser Str. 20 | 31840 Hess. Oldendorf

Mobil: 0151 - 533 33 222 | Telefon: 05151 - 92 32 52 8

E-Mail: info@specht-klima.de | Web: www.specht-klima.de

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Wärmepumpen
Klimaanlagen
Kälteanlagen**

EIN RUF, DER ALLES VERÄNDERT

150 JAHRE ERNST JAKOB CHRISTOFFEL

Christoffel-Blindenmission erinnert an ihren Gründer und sein Vermächtnis.

Im September wäre Ernst Jakob Christoffel 150 Jahre alt geworden. Sein Leben zeigt, was entstehen kann, wenn ein Mensch den Mut hat, einem inneren Ruf zu folgen. Die Christoffel-Blindenmission (CBM) trägt diesen Weg bis heute weiter – in ihrer Arbeit für Menschen mit Behinderungen weltweit.

Ernst Jakob Christoffel wird 1876 in Rheydt geboren. Zunächst scheint sein Weg klar: Theologiestudium, eine Zukunft als Prediger. Doch dann hört er von der Not der Armenier im Osmanischen Reich. Und er entscheidet sich, nicht wegzusehen.

1905 verlässt er Europa und geht in die heutige Türkei. Dort arbeitet er mit Waisenkindern und sieht die vielen blinden Kinder hilflos – und er erkennt, wie eng Blindheit mit Armut und Ausgrenzung verbunden ist.

Gottvertrauen – auch im Ungewissen

1908 gründet er im Osten der Türkei das Heim „Bethesda“ für blinde Kinder. Es ist ein Anfang mit wenig Sicherheiten, aber großem Vertrauen, und Christoffel ist erfolgreich. Doch der Erste Weltkrieg zerstört alles. Christoffel wird ausgewiesen und steht vor dem Nichts.

Nach Jahren in Deutschland bricht er erneut auf. Als er in der Türkei nicht weiterarbeiten darf, geht er weiter in den Iran. Dort beginnt er von vorn, lernt neue Sprachen und entwickelt die lokale Blindenschrift und andere Bildungsangebote für blinde und anders behinderte Menschen. Zwei Kinderheime baut er auf – in Täbris und Isfahan.



Ernst Jakob Christoffel

Sein Anliegen ist es, die Liebe Gottes sichtbar zu machen und weiterzugeben. Nicht mit Worten, sondern durch Handeln. Ganz nach seiner Maxime: Die Tat der Liebe ist die Predigt, die jeder versteht.

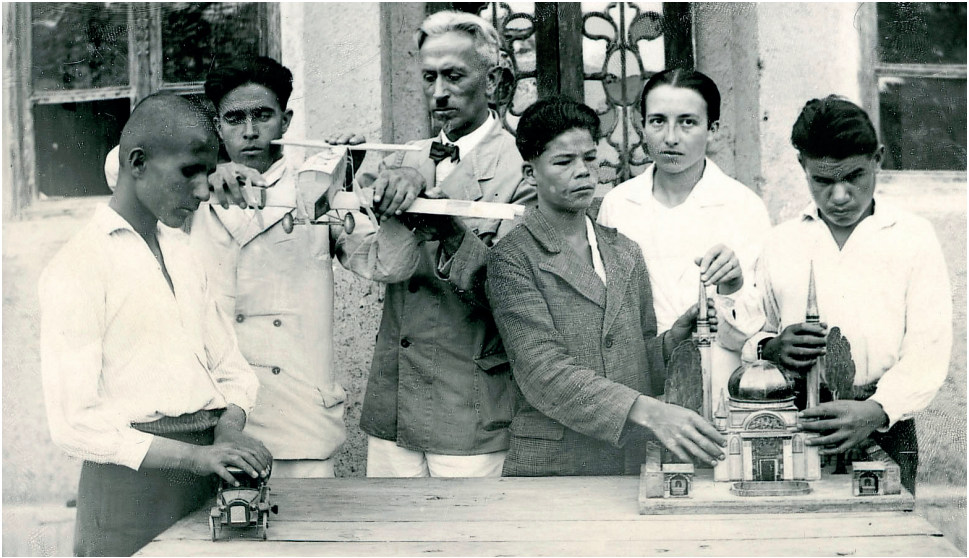
Ein Leben gegen alle Widerstände

Doch auch dieser Weg wird unterbrochen: Während des Zweiten Weltkriegs wird er verhaftet, interniert und schließlich nach Deutschland gebracht. Sein Heim in Täbris wird geschlossen, in Isfahan geht die Arbeit ohne ihn weiter. Er arbeitet mit kriegsblinden Menschen in Deutschland, gründet ein Heim für sie. 1951 kehrt er im Alter von 75 Jahren in den Iran zurück und führt seine Arbeit in Isfahan fort. Das Heim, eine Ruine, baut er wieder auf.

Ein Weg, der weiterführt

Als Ernst Jakob Christoffel 1955 stirbt, hinterlässt er mehr als die Heime in Deutschland und das in Isfahan. Er hinterlässt eine Überzeugung: Blinde Menschen können ihren Weg gehen und ihr Leben eigenständig bestreiten – wenn es ihnen jemand zutraut. Christoffels Leben erinnert daran: Veränderung beginnt oft mit einem ersten Schritt.

MARION MUHALIA



Oben: Vier blinde junge Männer ertasten Modelle eines Autos, eines Flugzeugs und einer Moschee. Unterricht mit E.J. Christoffel (3. v.l.) und L. Müller (2. v.r.). Rechts: E.J. Christoffel, der Gründer der CBM. Links unten: E.J. Christoffel mit den gehörlosen Jungen Ali und Boghos. Rechts unten: L. Müller und A. Kule unterrichten die beiden taubstummen Jungen Ali und Boghos. - Isfahan/Persien, 1936.



Metallklau an unserer Kapelle

Regenrohre und Teile der Blitzableiter wurden gestohlen

Als unser Kirchenvorsteher Dr. Bernd Schulz seinem Küsterdienst an einem Sonntagmorgen im Mai nachgehen wollte, fiel ihm auf, dass unsere Kapelle anders aussah als sonst. Irgendwas fehlte...

Wo sonst die Regenrohre für eine trockene Kapelle gesorgt hatten, war Leere.

In der Nacht hatte jemand unsere Regenrohre abmontiert und den Draht des Blitzableiters abgeknipst.

Es ging wohl um den Wert des Metalls dieser Gegenstände, sagte uns die Polizei.

Einen Tag später ging ein Platzregen auf Wangelist runter, wie man ihn selten sieht. Doch dankenswerterweise hatte Herr Schulz innerhalb eines Tages eine Übergangslösung anbringen lassen. Das Fachwerk der Kapelle konnte geschützt werden.

Der unkontrollierte Regen hätte die eh schon feuchte Stelle auf der Westseite noch verschlimmert.

Nun - einige Wochen später - ist alles wieder repariert und dank unserer Versicherung mussten wir nur wenige hundert Euro dazu zahlen.

Dieser Diebstahl hat uns alle sehr betrübt. Ist denn manchen Menschen nichts mehr heilig?

Pn. von Dewitz-Bodman



Was tun wir in unserer Kirchengemeinde, um Missbrauchsfälle zu verhindern?

Das Thema „**Prävention von Missbrauchsfällen**“ in unserer Gemeinde ist uns sehr wichtig! Darum sollen alle (!) unsere Haupt- und Ehrenamtlichen zu diesem Thema geschult werden.

- **Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Schutzbedürftigen in Kontakt kommen, müssen mir als Pastorin ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, an der Schulung teilgenommen haben, sowie die Werte unserer Gemeinde - in Form eines Schutzkonzeptes - schriftlich annehmen.**
- **Ehrenamtliche, die oft in unserer Gemeinde unterwegs sind, aber keine Gruppe mit Schutzbedürftigen leiten, müssen an der Schulung teilgenommen haben, sowie die Werte unserer Gemeinde - in Form eines Schutzkonzeptes - schriftlich annehmen.**
- **Alle weiteren Ehrenamtliche (auch die, die vermeintlich wenig Kontakt mit Menschen haben, wie z.B. die Austräger des Gemeindebotens) müssen ebenfalls an den Schulungen teilnehmen.**

Das ist ein erheblicher Mehraufwand für unsere Ehrenamtlichen. Das muss man einfach so sagen und ich verstehe auch, wenn das für Ärger sorgt. Auf der anderen Seite dienen solche Vorkehrungen zur Abschreckung potentieller Täter und Täterinnen. Je mehr Personen sensibilisiert sind, desto weniger Chancen haben Täter.

- ❖ **Am 2. September 2026 um 14.30 Uhr bieten wir im Gemeindehaus in Wangelist eine Schulung mit Kaffee und Kuchen an.**
- ❖ **Wir koppeln diese Schulung dieses Mal an den Seniorenkreis. Denn das Thema der Schulung ist auch für Senioren wichtig.**
- ❖ **Nicht selten kommt es in Altenheimen zu Übergriffen. Die Schulung zeigt, wie man sich wehren kann - viel wichtiger noch: dass man sich wehren darf!**

Der Nachmittag richtet sich an alle, die dieses Thema interessiert. Damit wir aber Kaffee und Kuchen planen können, bitte ich um eine vorherige Anmeldung unter **Email: aggie-eleanor.vondewitz-bodman@evlka.de** oder **Telefon: 0160 5040489**

Einladung: Puppenspielerin Beate Welsch zu Gast bei uns im Gemeindehaus



Worauf kommt es im Leben wirklich an? Wer ist ein wahrer Lebenskünstler?

Beate Welsch stellt das mit ihren Puppen dar - frei nach der Fabel „Die Ameise und die Grille“ von Jean de la Fontaine.

Seit mehr als 35 Jahren ist Beate Welsch Puppenspielerin für Kinder aber auch für Erwachsene jeden Alters. Sie ist Preisträgerin des Kulturpreises des Landkreises Erding. Ihre Stücke entwickelt sie selbst.

Am Mittwoch, den 23.9., ist sie um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Dazu laden wir alle Interessierten sehr herzlich ein!

Der Eintritt ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Dorothee Densow

Hinweis zu den Geburtstagsjubiläen

Liebe Gemeinde,
ab dem 80. Geburtstag besuche ich als Pastorin alle 5 Jahre die Geburtstagskinder. Nun ist es leider so, dass ich es oft nicht schaffe, direkt am Geburtstag bei Ihnen vorbeizuschauen. Das hat folgenden Grund:

Ich habe in Wangelist nur eine halbe Stelle, bin also meist vormittags im Dienst. Zusätzlich habe ich sehr oft auch nachmittags und abends Termine, die ich dann außerhalb meiner offiziellen Arbeitszeit ehrenamtlich und gerne wahrnehme. Wir Pastoren bekommen ja keine Überstunden vergütet und können auch keine Stunden abbummeln.

Ich schenke der Gemeinde also sehr gerne meine Arbeitszeit, jedoch möchte ich nicht auf die Stundenanzahl einer vollen Stelle kommen.

Ich habe eine halbe Stelle, da ich einen kleinen Sohn habe und für ihn da sein möchte.

Darum muss ich schauen, wie ich meine Termine organisiere. In manchen Wochen fallen dann die Trauergespräche, Beerdigungen, verpflichtende Konferenzen - oder andere nicht verschiebbare Termine - leider genau auf die Tage, an denen Sie Geburtstag haben.

Natürlich könnte ich Ihnen auch einfach einen Brief senden, aber mir ist der persönliche Kontakt wichtig. Und solange mir ein persönlicher Besuch möglich ist, werde ich ihn auch wahrnehmen.

Jedoch bitte ich um Verständnis, dass solch ein Besuch oftmals eher nachträglich erfolgen wird.

Wenn ich Sie nicht antreffe oder es Ihnen nicht passt, lege ich Brief und Geschenk in den Briefkasten. Also keine Sorge: Sie müssen mich nicht empfangen, wenn es Ihnen gerade nicht passt. Aber vielleicht ergibt sich ja das eine oder andere Gespräch.

Pn. von Dewitz-Bodman

Führungen in der St. Annen-Kapelle

Geschafft!

Ich habe mein Zertifikat als ehrenamtliche Kirchenführerin!

Acht intensive Ausbildungswochenenden liegen hinter mir. Ich habe viel gelernt, nicht nur zu Baustilkunde oder Kirchengeschichte. Auch zahlreiche praktische Übungen in unterschiedlichen Kirchen und Klöstern waren dabei.

Parallel beschäftigte mich natürlich unsere besondere St. Annen-Kapelle, denn hier fand meine praktische Prüfung statt. Dabei entfaltete sich für mich die außergewöhnliche Geschichte dieser Kapelle und ihre besondere Ausstattung. **Sie ist es wert, gezeigt zu werden.** Dazu biete ich Führungen an:

Für Einzelpersonen

➤ Montag, 21. September, um 17:30 Uhr

Bitte mit telefonischer Anmeldung!
Telefon: 0163 2008801

Sollten Sie als Gruppe Interesse an einer Führung haben, sprechen Sie mich an.

Ich freue mich auf Sie!

Dorothee Densow



s. auch Rückblick S.32 + S.33

GOTTESDIENSTPLAN DER REGION

5. SEPTEMBER - 22. NOVEMBER 2026

SAMSTAG, 05. SEPTEMBER

18.00 Uhr Musikalische Andacht m. Teilnehmenden des Kirchenmusik-Jahreskonvents, Landesposaunenwart M.Schilling, Popkantor M. Knichala & Kirchenkreiskantor S. Vanselow, Marktkirche *P. Pabst*

SONNTAG, 06. SEPTEMBER 14. Sonntag nach Trinitatis/Auftakt Visitation

10.00 Uhr Regional-Gottesdienst Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz u.a.*

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz*

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl St. Annen Wangelist *P. Wolf*

18.00 Uhr Evensong m. d. Hamelner Kantorei, Gottesdienst Münster *Pn. Dr. Köhler & Rev. Downe*

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER

15.00 Uhr Einschreibungsfeier Gottesdienst Münster *Superintendent Vasel*

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Hl. Kreuz *Taizé-Team*

10.00 Uhr Gottesdienst Marktkirche mit Taufe *Lektor in Ausbildung Wehrmann/Pn. Dr. Köhler*

17.00 Uhr Lagerfeuer-Gottesdienst St. Annen Wangelist im Gemeindehausgarten *Pn. von Dewitz-Bodman mit dem Kinderchor der Grundschule Wangelist*

FREITAG, 25. SEPTEMBER

18.30 Uhr Spirit@work Münster *Diakon Overdick*

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Gunnar Schwandt*

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 17. So. n. Trinitatis/Kirchweih/Abschluss Visitation

11.00 Uhr Fest-Gottesdienst Turmbekrönung Münster *Theologischer Vizepräsident Dr. Charbonnier/P. Herbold*

15.00 Uhr Knirps-Gottesdienst Münster *Diakon Overdick*

SAMSTAG, 03. OKTOBER

17.00 Uhr	Konzert zum Tag der deutschen Einheit Münster	
-----------	---	--

SONNTAG, 04. OKTOBER Erntedankfest

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl & Jubelkonfirmationen (ab Eiserne), Münster	<i>P. Herbold</i>
10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

MITTWOCH, 07. OKTOBER

10.00 Uhr	Schulgottesdienst Münster	<i>Diakon Overdick</i>
-----------	---------------------------	------------------------

SONNTAG, 11. OKTOBER 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Gottesdienstkreis</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Münster	<i>L. Wehrmann</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Kluwe</i>

DONNERSTAG, 15. OKTOBER

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche	<i>P. Damköhler</i>
-----------	---	---------------------

FREITAG, 16. OKTOBER

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
-----------	---	-----------------------

SAMSTAG, 17. OKTOBER

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche	<i>Ehepaar Peters</i>
-----------	---	-----------------------

SONNTAG, 18. OKTOBER 20. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche	<i>Taizé- Kreis</i>
-----------	---	---------------------

SONNTAG, 25. OKTOBER 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Lühr</i>
11.00 Uhr	Gottesdienst Jubiläumskonfirmationen (Goldene/Diamantene) mit Abendmahl, Münster	<i>P. Herbold</i>

FREITAG, 30. OKTOBER

18.00 Uhr	Spirit@work Hl. Kreuz	<i>Jugendteam</i>
-----------	-----------------------	-------------------

SAMSTAG, 31. OKTOBER Reformationstag

11.00 Uhr	Gottesdienst Reformierte Kirche	<i>Sup. Vasel/Pn. Walter</i>
16.00 Uhr	Grusel-Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>

SONNTAG, 01. NOVEMBER 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Taizé-Team</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst „1200 Jahre Todestag Graf Bernhard“ mit dem Blockflötenensemble Münster	<i>P. Herbold</i>
18.00 Uhr	Hubertusmesse Münster	<i>Superintendent Vasel</i>

SONNTAG, 08. NOVEMBER 23. Sonntag nach Trinitatis

17.00 Uhr	Gottesdienst Kreuz mit Herz, Hl. Kreuz	<i>Netzwerkteam</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Knoke</i>
17.00 Uhr	Gottesdienst zu „Lilo & Stitch“ mit dem Roll- und Eissportclub Hameln, Münster	<i>Pn. Dr. Köhler & Team</i>

SONNTAG, 15. NOVEMBER Volkstrauertag

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Münster mit anschl. Gedenkfeier	<i>P. Herbold</i>
15.00 Uhr	Knirpskirche Münster	<i>Diakon Overdick</i>
17.00 Uhr	Lagerfeuer-Gottesdienst St. Annen Wangelist im Gemeindehausgarten	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Novemberblues mit Prime Time Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
-----------	---	-----------------------

SONNTAG, 22. NOVEMBER Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen, Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen mit der Hamelner Kantorei, Marktkirche	<i>P. Herbold/Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen, St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>





BESTATTUNGSIINSTITUT
Bartels
Wir sind immer für Sie da!

31789 HAMELN-KLEIN BERKEL
HOHE LINDEN 4
TELEFON (0 51 51) 98 68 0



BESTATTUNGSIINSTITUT
KUTZNER

So individuell wie der Mensch.
Persönliche Begleitung für einen würdevollen Abschied.

☎ 05151 / 95 28 0

✉ info@kutzner-bestattungen.de @ kutzner-bestattungen.de
📍 Bestattungsinstitut Kutzner | Ostertorwall 14 | 31785 Hameln



hamelner-bestattungshaus
fähndrich

- 24 Stunden erreichbar
- persönliche Beratung und Hausbesuche
- Individuelle Gestaltung Ihrer Trauerfeier
- eigener Saal für Ihre Trauerfeier
- eigenes Café zur Bewirtung nach der Trauerfeier

Münsterkirchhof 11 • 31785 Hameln
Tel. 0 51 51 - 95 77 50 • Fax 0 51 51 - 95 77 510
faehndrich@hamelner-bestattungshaus.de
www.hamelner-bestattungshaus.de

Volkstrauertag als Familiengottesdienst? ... das passt doch nicht!

In diesem Jahr feiern wir den Gottesdienst, welcher auf den Volkstrauertag (15.11.) fällt, im Gemeindehausgarten als Familiengottesdienst. Wir werden wieder ein Lagerfeuer entzünden und das Schaf „Anne“ wird die Kinder und Familien begleiten.

Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich an diesem Tag einen Lagerfeuergottesdienst machen möchte. Auch im Kirchenvorstand waren wir uns zuerst uneinig. Da aber zu den letzten Gottesdiensten zum Volkstrauertag nur sehr, sehr wenige Personen (5!) in der Kirche anwesend waren, dachte ich mir, dieser wichtige Tag muss für mehr Menschen sichtbar sein. Und da die Lagerfeuergottesdienste sehr gut besucht werden, könnte meine Rechnung aufgehen.

Aus meiner alten Gemeinde kenne ich es, dass die Vereine in Uniform im Gottesdienst sitzen, der Bürgermeister sagt ein paar Worte und im Anschluss wird ein Kranz am Kriegerdenkmal niedergelegt. **Die Kirche war voll!**

In Wangelist hat das keine Tradition. Und das große Gedenken mit den Vereinen und Bürgermeistern findet an anderen Orten in Hameln und Umgebung statt.

Und trotzdem finde ich, ist der Volkstrauertag sehr wichtig, auch für unsere Gemeinde. Und gerade auch für unsere Zukunft - die Kinder.

In dem Lagerfeuergottesdienst werde ich kindgerecht auf das Thema Streit und Versöhnung eingehen. Denn Krieg beginnt oft schon im Kleinen. Und natürlich werde ich auch ein kindgerechtes Gebet für all die Opfer der Weltkriege sprechen.

Ein Familiengottesdienst am Volkstrauertag ist ungewöhnlich - aber er richtet sich an die Generation, die später einmal für den Frieden in unserem Land zuständig sein wird!

Volkstrauertag als Familiengottesdienst? Das passt!

Pn. von Dewitz-Bodman



Lagerfeuer-Gottesdienste

20. September 2026 17.00Uhr (mit dem Kinderchor der Grundschule Wangelist)

15. November 2026 17.00 Uhr

jeweils im Gemeindehaushausgarten,
Kapellenweg 4



Wir bekommen Besuch: Visitation in unserer Region!

**Alle sieben Jahre steht in unserer Gemeinde ein besonderes Ereignis an:
Die Visitation durch den Superintendenten.**

Nun ist es wieder soweit!

Vom 6. bis zum 27. September ist unser Superintendent Dr. Stephan Vasel mit seinem Visitationsteam in unserer Region (Stadtkirchengemeinde, Heilig Kreuz, Am Ohrberg, St. Annen-Wangelist) unterwegs und wird an Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen teilnehmen, um unser Gemeindeleben kennen zu lernen. Es geht darum, hinzuschauen:

- **Wo stehen wir als Gemeinde und als Region?**
- **Was läuft gut, wo drückt vielleicht der Schuh, und welche Ideen können wir gemeinsam für die Zukunft entwickeln?**

Nutzen Sie gerne die Gelegenheit: Kommen Sie mit dem Superintendenten und den Teammitgliedern ins Gespräch. Ihre Fragen, Anregungen – und ausdrücklich auch Ihre Kritik – sind herzlich willkommen!

➤ **Auftakt:**

Wir starten in diese spannenden Wochen mit einem Auftaktgottesdienst am **Sonntag, den 6. September um 10.00 Uhr in Heilig Kreuz**. Im Anschluss laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein – eine wunderbare erste Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Wir freuen uns auf Sie!

➤ **Abschluss:**

Die diesjährige Visitation endet mit einem feierlichen Festgottesdienst am **Sonntag, den 27. September 2026 um 10.00 Uhr im Münster St. Bonifatius**. Die Predigt hält der theologische Vizepräsident Dr. Ralph Charbonnier.



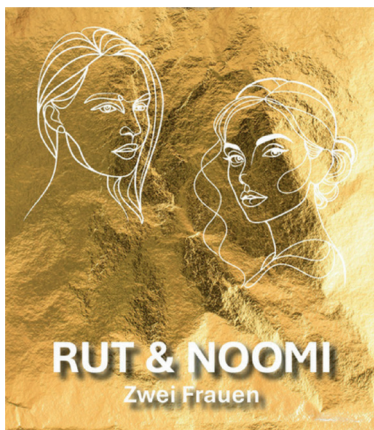
Zeit für Frauen

Von Würde, Stärke und Verbundenheit unter Frauen

Wir - die Evangelischen Frauen in unserem Kirchenkreis - möchten einladen zu einem besonderen Tag im November:



Zeit für Frauen - Von Würde, Stärke und Verbundenheit unter Frauen



© A.König/Grafik Achim Munkert

Samstag, den 21. November 2026,
von 9:30 bis 15:30 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus,
Paul-Gerhardt-Weg 21, Hameln.

Wir orientieren uns am Thema und Bibeltext des diesjährigen Frauensonntags:

Rut und Noomi – zwei Frauen

Wir starten gemeinsam in den Tag mit einem Impuls zur Geschichte dieser beiden spannenden Frauen. In workshopähnlichen Kleingruppen kann jede das Thema auf eigene Weise beleuchten und vertiefen: Vertrauen - Freundinnen - Altwerden und Altsein - Frauennetzwerke

- 09:30 Uhr Ankommen
- 10:00 Uhr Einstieg zu „Freundschaft und Verbundenheit unter Frauen“
- 10:30 Uhr Impuls zur Geschichte von Rut und Noomi – das Buch Rut
- 11:40 Uhr Vorstellung der Workshops:
Vertrauen - Freundinnen - Altwerden und Altsein - Frauennetzwerke
- 11:50 Uhr Workshops Phase I
- 13:00 Uhr Mittagessen und Pause
- 13:45 Uhr Bewegung
- 14:00 Uhr Workshops Phase II
- 15:00 Uhr Liturgischer Abschluss mit Musik
- 15:30 Uhr Sendung und Segen

Anmeldung ab sofort bei Ellen Frey (E-Mail: frey.01@t-online.de oder Tel.: 0170 3149026)

Anmeldeschluss: Dienstag, 17.11.2026

Kostenbeitrag für das Mittagessen: 10,00 €

Wir freuen uns auf Euch und auf Sie!

*Ellen Frey, Bettina Zöckler, Bettina Roller-Matthäus und Dr. Heike Köhler
(Das Team der Evangelischen Frauen* im ev.-luth. Kirchenkreis Hameln-Pyrmont)*

Sie wollen den **Wert Ihrer Immobilie** wissen,
weil Sie an eine **Vererbung** oder **Veräußerung** denken?

Gern bin ich Ihnen mit meinem Wissen als Architekt
und Sachverständiger behilflich.

Ihr **ARCHITEKT**
für gesundes
Bauen und Wohnen

Dipl.-Ing. (FH) **Frank Fiebich** Tel. 0173 8 54 94 43 | www.ihr-architekt-fiebich.de

Verkehrswertgutachten
Sachverständiger für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken

*Vertrauen
und
Kompetenz*



Grabpflege • Gartenarbeiten in Hameln und Umgebung

Friedhofseingang, Zum Friedhof Wehl 4, 31787 Hameln
www.friedhofsgaertnerei-steffen.de

Steffen

FRIEDHOFSGÄRTNEREI | GALABAU

(0 51 51) 93 96 66



IHR AMBULANTER PFLEGEDIENST

Ein liebevoller, würdevoller
Alltag im eigenen Heim.



05151 914 94 83



info@avicenna-pflegedienst.de



Morgensternstr 15, 31785 Hameln



Ihre
Zufriedenheit ist
unsere
Anerkennung

Die Nr. 1 für Ihr intelligentes Zuhause

Schon seit 1962

**radio
schulz**

**media@home
Schulz**

TV · Hifi · Elektrogeräte
Home Automation · Smart Home
Elektroinstallation · Kundendienst

Hildesheimer Str. 3 – 3a · 31789 Hameln / Afferde · T 05151 / 150 55 · www.radio-schulz.de

MASKEN RUNTER
GESICHT ZEIGEN



KOMM
HEREIN !

INFOS
GEMEINSCHAFT
KIRCHE
KULTUR

MUSIK
&
UNTERHALTUNG



VESPERKIRCHE

15.-18. OKTOBER 2026

TÄGLICH
AB 11:00 UHR

MARKTKIRCHE
ST. NICOLAI
EMMERSTRASSE 6
31785 HAMELN



Bereisung der neuen Nordregion



Gruppenbild der Haupt- und Ehrenamtlichen, die an der Bereisung teilgenommen haben



Pastorin von Dewitz-Bodman informiert über die St. Annen Gemeinde in Wangelist



Station auf dem Werder: Überblick über die Stadtkirchengemeinde und Heilig Kreuz



Ein kurzer Einblick in die Kirche in Eimbeckhausen



Abschlussandacht mit Superintendent Dr. Vassel in Beber

Fotos: Harald Langguth



Kinder- gottesdienst

*Themen:
Turmbau zu Babel
und Pfingsten*



Fotos: L. Schlüter



Praktische Prüfung

Nach ihrer praktischen Prüfung im Mai erhielt unsere Kirchenvorsteherin Dorothee Densow ihr Zertifikat als ehrenamtliche Kirchenführerin.





...geschafft!



v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Rüther, Referent für niedersächsische Kirchengeschichte, Dorothee Densow, Klaus Stemmann, Leiter des Ausbildungskurses „Kirche lebendig werden lassen“





Paddeltour auf der Weser zum Start in die Konfi-Zeit!

Kurz vor den Sommerferien wurden den neuen Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde und der St. Annen-Gemeinde zur Begrüßung eine Paddeltour auf der Weser mit den Booten der Evangelischen Jugend geschenkt.





Der neue Konfi-Jahrgang mit den Teamern

*Im Gottesdienst am 21. Juni im Gemeindehausgarten
wurden unsere neuen Konfirmanden begrüßt*



Fotos: Lara Schlüter



Aus Datenschutzgründen fehlen in der Internetversion auf diesen beiden Seiten die Inhalte. Bei Interesse schauen Sie bitte in die Print-Version.



Wir laden ein



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

06. September, 10.00 Uhr, regionaler Auftaktgottesdienst anlässlich der Visitation, Heilig Kreuz, Pn. Glaubitz

20. September, 17.00 Uhr, Lagerfeuer-gottesdienst mit dem Chor der Grundschule Wangelist im Gemeindehausgarten (s. S. 25)

27. September, 11.00 Uhr, regionaler Abschlussgottesdienst anlässlich der Visitation, Münster, P. Dr. Charbonnier, P. Herbold

04. Oktober, 10.00 Uhr, Erntedankgottesdienst

31. Oktober, 11.00 Uhr, regionaler Reformationsgottesdienst, Reformierte Kirche, Pn. Walter, P. Dr. Vassel

15. November, 17.00 Uhr, Lagerfeuer-gottesdienst im Gemeindehausgarten (s. Seite 25)

22. November, 10.00 Uhr, Ewigkeits-sonntag mit Gedenken an die Verstorbenen

Konfirmanden

Unterricht: Dienstag nachmittags im Haus der Kirche, D. Overdick

Kindergottesdienst

21. November, 10.30 Uhr, Kigo-Team

Gottesdienste im St. Annen Kindergarten

Jeden Monat an einem Dienstag um 10.00 Uhr, Pn. von Dewitz-Bodman

Krabbelgruppe

11. September, 25. September, 09. Oktober, etc., jeden zweiten Freitag um 16.00 Uhr, Gemeindehaus, Kapellenweg 4

Kontakt: Frau Meyer, Tel.: 015122863489

Gottesdienste in den Senioren-domizilen

20. September, 15.30 Uhr, Seniorendomizil Riepenblick (Zinngießerstr. 19), P. Scheffler

06. Oktober, 10.45 Uhr, Seniorendomizil am Klüt (Felsenkellerweg 41), Pn. v. Dewitz-Bodman

Frauengesprächskreis

jeweils Mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus

16. September: Was brauche ich für mein Wohlbefinden? - Anne Schröder

21. Oktober: St. Annen, eine Lepra-Kapelle

18. November: Wer erfand den Weihnachtsmann

Kontakt: Frau Cebulla, Tel.: 61245

Seniorenachmittag

jeweils Mittwochs, 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

2. September (**Beginn: 14.30!**), 23. September, 28. Oktober und 18. November

Kontakt: Frau Densow, Tel.: 5566264

Taufen

Taufen nach Absprache in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten, unter der Woche vormittags

In jeder Nacht, die mich bedroht,
ist immer noch dein Stern erschienen.
Und fordert es, Herr, dein Gebot,
so naht dein Engel, mir zu dienen.
In welchen Nöten ich mich fand,
du hast dein starkes Wort gesandt.

Hat banger Zweifel mich gequält,
hast du die Wahrheit nie entzogen.
Dein großes Herz hat nicht gezählt,
wie oft ich mich und dich betrogen.
Du wusstest ja, was mir gebricht.
Dein Wort bestand: Es werde Licht!

Hat schwere Sorge mich bedrängt,
ward deine Treue mir verheißen.
Den Strauchelnden hast du gelenkt
und wirst ihn stets vom Abgrund reißen.
Wann immer ich den Weg nicht sah:
dein Wort wies ihn.
Das Ziel war nah.

Hat meine Sünde mich verklagt,
hast du den Freispruch schon verkündet.
Wo hat der Richter je gesagt,
er sei dem Schuldigen verbündet?
Was ich auch über mich gebracht,
dein Wort hat stets mein Heil bedacht.

In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.

Jochen Klepper



Erreichbarkeiten

➤ Pfarramt:

Pastorin

Aggie-Eleanor von Dewitz-Bodman

Tel. 0160 5040489

Persönlich im Gemeindehaus:

mittwochs von 11 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Email: aggie-eleanor.vondewitz-bodman@evlka.de



➤ Kirchenvorstand:

Rita Bicker, Liegnitzer Str. 49, Tel. 05151-65900

➤ Kirchenbüro:

Sekretärin Astrid Keil

Gemeindehaus Kapellenweg 4, 31789 Hameln

Tel. 05151-65411

Email: kg.wangelist@evlka.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr

➤ St. Annen-Kindergarten:

Kapellenweg 5, 31789 Hameln, Tel. 05151-65966

Email: kita-wangelist.hameln@evlka.de

➤ Webseite: www.annen-wangelist.de



➤ Unser Konto:

Sparkasse Hameln-Weserbergland

IBAN: DE54 2545 0110 0000 0081 02

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Hameln-Holzminen

Verwendungszweck: St. Annen-Kirchengemeinde